

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger

und  
Tageblatt.

Preis und  
Abbestellungs-  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile oder  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 211.

Sonnabend, den 8. September.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Oeffentliche Gerichtsverhandlungen. Den 14. Sept. Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung in der Untersuchung wider Carl Herrmann Adolph Uhlig aus Olbernhau, wegen Diebstahls und Betrugs. Den 18. Sept. Nachmittags 3 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Gregott Friedrich Ihle aus Voigtsdorf, wegen Diebstahls.

**Dresden, 6. September.** Seit Mitte v. J. sind hier und in der Umgegend mindestens 40 Stück falsche harte Thaler theils königl. preussischen, theils k. sächsischen Gepräges von verschiedenen Mustern aus Messing, einige auch aus einer mit Silber verlegten Composition gegossen, verausgabt worden. Indem das hiesige königl. Bezirksgericht das Publikum vor diesen Falsificaten warnt, ersucht es Jedermann, etwa vorkommende Exemplare sofort daselbst abzuliefern.

— Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr sprang ein Mann beim Ueberfahren bei der Marienbrücke aus dem Rahne in die Elbe, wurde aber durch den das Fahrzeug führenden Fischer sofort gerettet. Untreue der Ehefrau führte angeblich den Selbstmordversuch herbei.

**Leipzig, 5. Sept. (L. Tzbl.)** Das Collegium der Stadtverordneten erteilte in heutiger Sitzung dem Stadtrath ein „Vertrauensvotum“, um die durch den Hagelschlag am 27. August bewirkten Schäden an Commungebäuden in möglichst kurzer Zeit repariren zu lassen. Es werden die der Stadtkasse zur Last fallenden Kosten auf ungefähr 45,000 Thlr. geschätzt. Ebenso wird zur Reparatur des vom Hagelschlage zertrümmerten Oberlichtes im Kunstmuseum die Summe von 2600 Thlr. bewilligt. Es sollen die Glastafeln in stärkerer Glase ausgeführt und durch ein Drahtnetz noch geschützt werden.

**Krögis, 5. September.** Heute wurde hier Herr Dehmigen-Choren mit 67 gegen 3 Stimmen zum Landtagsabgeordneten gewählt.

**Rühl, 2. September.** Im Augenblicke sieht man, der „Karlsruher Zeitung“ zufolge, in der Hauptstraße dahier viel französisches Militär, namentlich Artillerieoffiziere. Es wurde ungefähr 200 Schritte unter der neuen Brücke von französischem Militär eine Schiffbrücke geschlagen. Punkt 1 Uhr wurde angefangen, und gerade in einer Stunde war die Brücke fertig, was bei dem gegenwärtig hohen Wasserstande gewiß schnell ist. Auf beiden Seiten schaute eine große Menschenmenge dem Schauspiel zu; auf französischer Seite spielte die Regimentsmusik.

Aus Rom wird vom 1. d. M. gemeldet, daß General Denoue den Offizieren die Erklärung gegeben, er habe vom Kaiser den Befehl erhalten, die Provinzen Rom, Civita-Vecchia und Viterbo zu vertheidigen.

**Turin, 2. September.** Ein von Settembrini befehligter Dampfer mit 180 Freischärfern verübte auf der Insel Monte-Christo einen Raubanzug gegen das Schloß des Engländers Taylor.

Aus Mailand, 1. September, schreibt man der „Dest. Ztg.“: „Bei dem letzten Auslaufe sind nebst den Deutschen auch zwei Engländer und einige Schweizer mißhandelt worden. Sogleich schritt der englische Consul ein und verlangte für jeden Engländer 2000 Pfd. St. als Schmerzensgeld.“

**Messina, 26. August.** Unsere Gattaler liegen voll kranker Soldaten, unter denen die Sterblichkeit auffallend groß ist, da sie fast ohne ärztliche Pflege dahin schwanden. Eben sind zwei Dampfer mit Verwundeten aus Calabrien im Hafen eingelaufen, um dieselben hier unterzubringen. Nachdem Garibaldi Reggio genom-

men hatte, setzte er seinen Siegeslauf fort und nahm Castell S. Giovanni. In Reggio wurde Folgendes proclamirt:

„Der Sieg lächelt dem Geschick Italiens. Die Festungen der Meerenge sind in der Gewalt des Dictators. Die Soldaten Neapels fraternisiren mit den Tapfern Italiens bei dem Rufe: Viva Garibaldi. Die Basilicata und Cosenza erklären sich mit Enthusiasmus für die Einheit Italiens. Mögen sich also die Bürger in allgemeiner Freude vereinigen, den glücklichen Tag zu feiern, an dem man sagen kann, daß die Geschicke Italiens vollendet seien, und der ersehnte Friede die nationale Freiheit kröne. Reggio, den 23. August 1860. Der Generalgouverneur. Oberleutnant Ant. Plutino.“

— In einem Wiener Briefe der Augsburger Allgemeinen Zeitung heißt es: „Die Geschichte des Sturzes der Dynastie Bourbon enthält eine große Lehre; möge sie nicht unbeachtet bleiben! Die drei bourbonischen Linien in Neapel, Paris und Madrid haben nun die schönsten Kronen der Welt verloren, nachdem sie doppelt und dreifach vom Schicksal gewarnt worden. Kaum daß der spanische Zweig den europäischen Antheil behielt, nachdem ganz Südamerika und Mexiko ihm entrisen worden. Das ist das Vermächtniß Philipp's II. und Ludwig's XIV. und XV.“

**Parma, 27. August. (Allg. Z.)** Seit einigen Tagen ist unsere Stadt in immerwährender Aufregung; allgemeine Unzufriedenheit bemächtigt sich der Einwohner. Die nächste Veranlassung dazu gab das Verbot der Einschiffung von Freiwilligen unserer Stadt in Genua, die unverrichteter Dinge zurückkehren mußten. Es sammelten sich darum seit zwei Tagen junge Leute in den Straßen, drangen in die Artilleriewache ein und versuchten die Soldaten zu entwaffnen. Ein heftiger Kampf entspann sich, bei dem drei Mann auf dem Plage blieben und etwa zwanzig verwundet wurden. Auf mehreren Punkten der Stadt geschahen indes Angriffe auf die Truppen. Die Sache wurde so ernst, daß die Garnison die Stadt verließ und jetzt auf dem Felde vor derselben lagert. Man hörte die Rufe: „Tod Cavour!“ „Tod Victor Emanuel!“ „Tod den Piemontesen!“ Die Parmesanen gaben bereits früher Beweise ihres Hasses gegen den Grafen Cavour, er durfte sich damals Glück wünschen, aus der Stadt zu entkommen.

**London, 3. September.** Zu Knowsley-Park, dem Landstz des Karls v. Derby, fand vorgestern die lange angekündigte Feierschau über die Freiwilligen von Lancashire statt. Lancashire hat 14,000 Freiwillige aufzuweisen und etwa 11,000 hatten sich eingefunden. Zur Bewirthung dieser Leute hatte Lord Derby 10 große Zelte herrichten lassen, in welchem 10,340 Fleischpasteten und 59 Dohost Bier untergebracht waren. Die Zahl der Zuschauer mochte ungefähr 150,000 bis 200,000 betragen. Den Befehl bei der Parade führte General Sir G. Betherall.

**London, 4. September.** Die Morning Post bemerkt zu der Nachricht, Lamoriciere habe in einem Tagesbefehl seinen Truppen erklärt, daß er jede Stadt, in der bei der Annäherung des „Feindes“ ein Aufstand stattfinden sollte, der Plünderung preisgebe: „Daß ein Soldat, der vorgeblich die christliche Civilisation gegen die Muhamedaner des 19. Jahrhunderts vertheidigt, diesen Kampf durch die schlimmsten Ausschweifungen moslemitischer Grausamkeit kennzeichnen will, ist nicht nur eine Versündigung gegen die Nation, die jetzt erröthen muß, ihn zu ihren Söhnen zu zählen, sondern ein Frevel an der Civilisation, deren Vertheidiger er spielt, und eine furchtbare Satire auf die Kirche, deren Paladin er ist.“

— Wie versichert wird, hätte die päpstliche Nuntiatür die Nachricht, daß Lamoriciere die Städte des Kirchenstaats, welche sich bei der Annäherung Garibaldi's erheben sollten, mit Plünderung bedroht habe, dementirt.

— Das schottische Garibaldi-Comité soll in Glasgow am 28. August bereits 160 und in Edinburg 110 Freiwillige angeworben